

Beschlussvorlage

Organisationseinheit Dezernat für Umwelt und Kreisentwicklung	Datum 28.05.2020	Drucksachen-Nr. 2020/097
--	---------------------	------------------------------------

↳ Beratungsfolge Technischer und Umweltausschuss	↳ Sitzungsart öffentlich	↳ Sitzungstermin/e 22.06.2020
---	-----------------------------	----------------------------------

Tagesordnungspunkt 4

Integrierte Ländliche Entwicklung Bodensee e.V.;
Tätigkeitsbericht und Fortführung ab 2021

Beschlussvorschlag

1. Der Tätigkeitsbericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, beim Land eine Verlängerung der Förderung bis zum 30.06.2023 zu beantragen und die zur Kofinanzierung des Vereins notwendigen Mittel in den Entwurf des Haushaltsplans 2021 (60.000 €) sowie in die Finanzplanung der Jahre 2022 und 2023 (60.000 bzw. 35.000 €) einzustellen.

Sachverhalt

1. Kurzvorstellung ILE-Bodensee e. V.

Im Jahr 2016 wurde der vom Landkreis kofinanzierte Verein „Integrierte Ländliche Entwicklung Bodensee e.V.“ (ILE) gegründet. Sein Ziel ist die aktive Förderung und Sicherung einer nachhaltigen ökologischen und sozialen Entwicklung des ILE-Gebiets als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum. Hierzu werden Projekte in den Handlungsfeldern „Lebens- und Arbeitsraum“, „Raum für Natur, Kultur, Forst-/Landwirtschaft“, „Wirtschaftsraum“ und „Freizeit- und Erholungsraum“ begleitet. Grundlage der Vereinstätigkeit ist ein unter Bürgerbeteiligung entstandenes Regionales Entwicklungskonzept. Das Aktionsgebiet ist der gesamte Landkreis Konstanz mit Ausnahme der städtischen Kernbereiche von Konstanz, Radolfzell und Singen.

Das Land hat für die Laufzeit vom 01.07.2016 bis zum 31.12.2020 eine Zuwendung von 403.353 € bewilligt. Dies entspricht annähernd 90.000 € p.a. bzw. 60 % der förderfähigen Kosten. Die Kofinanzierung erfolgt durch den Landkreis. Sie beläuft sich auf 60.000 € p.a. bzw. 40 % der Kosten. Die Gesamtmittel decken den personellen und sachlichen Aufwand der Geschäftsstelle beim Kreislandwirtschaftsamt in Stockach. Das dort arbeitende Regionalmanagement verfügt über 1,5 Stellen, die mit Michael Baldenhofer (Regionalmanager) und Christine Derschka (stv. Regionalmanagerin) besetzt sind.

Der Verein hatte bei seiner Gründung 22 Mitglieder. Inzwischen konnte diese Zahl auf 36 erhöht werden. Zu den Mitgliedern gehören Gemeinden, Verbände und Privatpersonen.

Dem Vorstand gehören fünf Personen an. Der Vorsitzende, ELB Philipp Gärtner, und der stellvertretende Vorsitzende, Bürgermeister Marian Schreier, wurden satzungsgemäß vom Landkreis bzw. von den kreisangehörigen Gemeinden benannt. Die drei weiteren Vorstandsmitglieder Martina Auer (Landfrauen), Volker Kromrey (Bodensee-Stiftung) und Thorsten Leupold (Bodensee Standort Marketing) hat die Mitgliederversammlung gewählt.

2. Tätigkeitsbericht 2019/20

Der Technische und Umweltausschuss wurde im Jahr 2018 über die Aktivitäten seit der Vereinsgründung informiert (vgl. Mitteilungsvorlage 2018/022). Der nachfolgende Bericht beschränkt sich daher auf das vergangene und das laufende Jahr.

Geschäftsjahr 2019

Arbeitsschwerpunkte des Regionalmanagements waren folgende Projekte:

- Internationale Bodensee Dorfgespräche – Kollegiales Lernen für eine gelingende Dorfentwicklung zu den Themen „Wohnen im Alter im Dorf“, „Verdichtet bauen im Dorf“ und „Digitalisierung im Dorf“.
- Strohballenarena: Von 2016 – 2019 wurden zusammen mit Partnern aus dem Thurgau acht Veranstaltungen dieses grenzübergreifenden Veranstaltungsformats durchgeführt. Themen wie Fischerei, Tierwohl, Gemüse-, Obst- und Weinbau sowie Klimawandel und Digitalisierung stießen bei insgesamt rd. 700 Teilnehmenden auf große Resonanz.
- Die Fortsetzung des IBK Dialogforums See & Fisch wurde von ILE moderiert.
- Lebenswerte Gemeinde für alle Generationen: Es fanden Beratungsgespräche mit Gemeinden zu Themen wie der Entwicklung eines Nahversorgungskonzepts, der Bürgerbeteiligung bei Innenentwicklungsmaßnahmen und der Entwicklung von Jugendbeteiligungsformaten statt.
- Regionale Vermarktung: Das Regionalmanagement begleitete die Projekte „Gutes vom See“, „Höri Bülle“ und die Vermarktungsplattform „Bodenseebauer“. Die Direktvermarkter-Broschüre des Landkreises wurde von ILE überarbeitet und neu aufgelegt.
- Interkommunale Bündelung und Inwertsetzung von Kompensations- und Ökokontomaßnahmen: In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt lud ILE zu Fachgesprächen ein. Die Umsetzung eines Kompensationspools wird derzeit geprüft.

- Ärztliche und pflegerische Versorgung im ländlichen Raum: ILE begleitete die Arbeitsgruppe haus- und fachärztliche Versorgung der Kommunalen Gesundheitskonferenz sowie ihre Unterarbeitsgruppen. Zudem war ILE Kooperationspartner im Modellprojekt „Delegation von Leistungen der haus- und fachärztlichen Versorgung an Pflegefachkräfte unter Einbezug der ambulanten Pflegedienste“. Im Bereich der pflegerischen Versorgung war ILE gemeinsam mit der AG Altersgesundheit der Kommunalen Gesundheitskonferenz u. a. bei der Durchführung eines Pflegegipfels und von Workshops mit Pflegefachkräften aktiv.

Geschäftsjahr 2020

Die meisten der o. g. Projekte werden weiterverfolgt. Auch sind weitere Aktivitäten in der Umsetzung:

- Durchführung des Bürgerbeteiligungsverfahrens in der Gemeinde Reichenau zum neuen Wohnquartier Lindenbühl West.
- Vermittlung eines Online-Tools zur digitalen Nahversorgung für handwerkliche Verarbeiter, Dorfläden und Direktvermarkter.
- Federführung bei der Entwicklung einer Imagekampagne zur Ärztegewinnung in Kooperation mit einer Hochschule.

Regionalbudget

Darüber hinaus können im laufenden Jahr zum ersten Mal investive Kleinprojekte im Rahmen eines „Regionalbudgets“ gefördert werden. Die Kleinprojekte müssen Gesamtkosten von mindestens 2.000 € und maximal 20.000 € netto umfassen; der Fördersatz beträgt 80 %. Förderfähig sind Maßnahmen aus dem ganzen Spektrum der Regionalentwicklung.

Das Gesamtbudget beläuft sich auf 200.000 € p.a., die zu 90 % vom Land bereitgestellt werden. Dabei hat das Land die Mittel für die Jahre 2020 und 2021 bereits verbindlich zugesagt und für die Jahre 2022 und 2023 eine Verlängerung des Programms in Aussicht gestellt. Die ergänzenden 10 % müssen aus der Region kommen. Dies bedeutet konkret, dass sie der Verein aus seinen Rücklagen einbringt.

Der ILE-Vorstand hat im April 2020 nach einem ersten Förderaufruf insgesamt dreizehn Anträge bewilligt und dabei rd. 150.000 € freigegeben. Unterstützt werden so unterschiedliche Projekte wie eine E-Bike-Ladesäule, ein Bürgerbus für Senioren, die nachhaltige Inwertsetzung von Streuobstwiesen und eine Chill-out-Hütte für Jugendliche.

Damit die Restmittel i.H.v. 50.000 € ausgeschüttet werden können, startete die Geschäftsstelle einen zweiten Förderaufruf. Über den Rücklauf (9 Anträge) ist derzeit noch zu entscheiden. Voraussichtlich werden die 200.000 € des Regionalbudgets aber voll ausgeschöpft und 19 Projekte mit einem Investitionsvolumen von rd. 260.000 € auf den Weg gebracht.

3. Fortführung von Regionalmanagement und Regionalbudget ab 2021

Die Finanzierungszusagen des Landes und des Landkreises laufen zum 31.12.2020 aus. Um die erfolgreiche Regionalentwicklung fortzusetzen und das Regionalbudget auch ab 2021 in Anspruch nehmen zu können, wird eine Anschlussfinanzierung benötigt. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass schon allein die Umsetzung des Regionalbudgets ein rechtlich verselbständigt Regionalmanagement z.B. in Form eines Vereins voraussetzt; die Übernahme dieser Aufgabe durch die Kreisverwaltung ist ausgeschlossen.

Mit der Förderbehörde des Landes ist bereits abgestimmt, dass Mittel des ILE-Programms für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 30.06.2023 im bisherigen Umfang (60 % der Geschäftsstellenkosten) zur Verfügung gestellt werden können. Mit der Verlängerung um zwei-

einhalb Jahre wäre dann die maximale Förderdauer von sieben Jahren erreicht. Der Landkreis müsste zur Kofinanzierung weiterhin jeweils 60.000 € für 2021 und 2022 und abschließend 35.000 € für das Jahr 2023 aufbringen. Mit diesen Beträgen wäre auch der regionale Eigenanteil im Rahmen des ebenfalls bis 2023 verlängerten Regionalbudgets abgedeckt.

Für nähere Erläuterungen steht Geschäftsführer Baldenhofer in der Sitzung zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen

Kofinanzierung des Regionalmanagements im Verein ILE-Bodensee e.V.:

2021: 60.000 €

2022: 60.000 €

2023: 35.000 €

Anlagen
